

Ideen für die Heimatgemeinden

Neue Sportanlagen oder auch zusätzliche Zebrastreifen: die Liste ist lang

 TAMSWEG, LUNGAU. Im Zuge des Demokratieprojektes „Mitmischen im Dorf“ besuchten Gemeindevertreter aus unterschiedlichen Lungauer Gemeinden die Mittelschule Tamsweg.

Ideen für die Gemeinden

Die vierten Klassen der Mittelschulen Tamsweg und St. Michael arbeiten aktuell an einem Projekt über die politische Gemeinde und sollen dabei eigene Ideen für ihre Heimatgemeinden entwickeln. Die Jugendlichen achten dabei sowohl auf die konkrete Umsetzung als auch auf den Kostenaufwand, der für die Gemeinde entsteht, um ihre Idee so umsetzbar wie möglich zu gestalten. Im Zuge einer Projektwerkstatt überarbeiten die Schülerinnen und Schüler die Entwürfe für ihre Projekte dann gemeinsam mit ihren Bürgermeistern, Vizebürgermeistern oder den jeweiligen Gemeindevertretern.

Im Dezember kamen dafür zwölf Gemeindepolitiker aus dem Lungau an die Mittelschule Tamsweg, um sich die Projektideen der Jugendlichen anzuhören und ihre Tipps abzugeben.

Ein paar Ideen der Schüler:

Die unterschiedlichen Ideen reichten dabei beispielsweise von sportlichen Anlagen, wie einem Beachvolleyballplatz, einer Sommerrodelbahn oder dem Ausbau des existierenden Sportplatzes, über die Neugestaltung und gemeinschaftliche Nutzung einer Gartenanlage bei einem Seniorenwohnheim bis hin zur



Bürgermeisterin Waltraud Grall (Göriach, li.) mit ihrer Arbeitsgruppe.



Bürgermeister Johann Lüftenegger (St. Margarethen) mit Gruppe.



Vizebürgermeister Roland Holitzky (St. Michael, li.) mit Arbeitsgruppe.



Vizebgm. Martina Brugger (li.) aus Lessach.

Fotos (4): Salzburger Bildungswerk

Verbesserung der Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet durch zusätzliche Zebrastreifen.

So geht es weiter:

Die gesamte Liste der Projektideen wird nach Abschluss des Projektes auf der Website des Biosphärenparks veröffentlicht. Im nächsten Schritt wird eine fachkundige Jury bei einer Abschlusspräsentation ein Siegerprojekt auswählen, welches mit einem Preis ausgezeichnet wird. Was zusätzlich motivierend für die Jugendlichen ist: einige Ideen aus diesem Projekt konnten in der Vergangenheit entweder bereits zur Umsetzung gebracht werden oder sind aktuell noch in der Detailplanung, um dann in den nächsten Jahren umge-

setzt zu werden.

Das Biosphärenparkmanagement bedankt sich bei allen Beteiligten, besonders aber bei den Gemeindepolitikern, die sich für dieses Projekt Zeit genommen haben. Als nächstes steht nun die Präsentation der Ideen an und den Abschluss des Projektes bildet ein Besuch im Salzburger Landtag.

Von unserem Regionaut Biosphärenpark Salzburger Lungau

**SCHON
REGIONAUT?**



Werden Sie Teil unserer
Leserreporter-Community!

MeinBezirk.at/regionaut